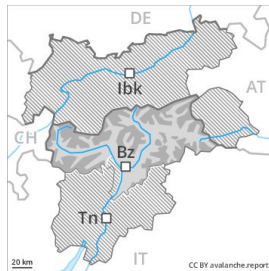


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

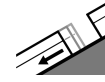
am Dienstag, den 07.05.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und Wind entstanden teils störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in hohen Lagen und im Hochgebirge. Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, besonders in tiefen und mittleren Lagen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind hat viel Schnee verfrachtet. Frische Triebsschneeanisammlungen liegen besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Die Altschneedecke ist in mittleren und hohen Lagen durchnässt.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab

am Dienstag, den 07.05.2019



Tribschnee



2200m



Neuschnee



1200m

In der Höhe noch mässige Lawinengefahr.

V.a. an steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Die Tribschneeanisammlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist meist feucht.